

Jahresbericht 2023



Das Jahr 2023 hat die mehr als zwei Jahre andauernde Pandemie nun endlich hinter sich gelassen und einen großen Aufschwung für den Tourismus in Nepal mit sich gebracht. Zahlreiche Touristen sind wieder in die verschiedenen Gebiete in Nepal gereist und haben dadurch Arbeit und Einnahmequellen geschaffen. Theo war im Frühjahr und Herbst insgesamt in diesem Jahr knapp 3 Monate in Nepal, führte zahlreiche Gespräche mit den Projektbeteiligten, besuchte nahezu sämtliche unserer Projekte und konnte sich ein Bild der verschiedenen Situationen und neuen Projektmöglichkeiten machen.

Rund um unsere Projekte gibt es einiges zu berichten:

Theo Technical Academy

Mit großem Engagement hat unser Team den Bau unserer Technical Academy in Balkot, Bhaktapur vorangetrieben. Das Gebäude ist so weit fertiggestellt, in diesem Herbst wurden noch die Innenarbeiten abgeschlossen und die Inbetriebnahme ist auf Anfang 2024 geplant. Die Technical Academy wird mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet, um eine möglichst weitgehende Unabhängigkeit vom örtlichen Stromnetz zu schaffen. Das Projekt mit einem Kostenaufwand von mehr als EUR 380.000 konnte fast vollständig finanziert werden, wovon 20 % von der nepalesischen Regierung übernommen wurden. Alle Projektbeteiligten und die Auszubildenden freuen sich sehr auf die Eröffnung und dass sie die neue Ausbildungsstätte Anfang des Jahres 2024 nützen können. Wir sind sehr stolz, dass wir mit diesem Projekt bald einen weiteren großen Meilenstein unserer Tätigkeiten in Nepal abschließen können.



Maria & Edwin Shree Debistan School (Theo Schule 15)

Im Distrikt Solukhumbu, unter der Leitung von Sumba Sherpa, konnte Maria & Edwin Shree Debistan School (Theo Schule 15) in Kopu wie geplant im Frühjahr feierlich eingeweiht und der Schulbetrieb aufgenommen werden. Sumba Sherpa, langjähriger Freund und Begleiter, steht uns im Distrikt Solukhumbu, seiner Heimatregion, als verlässlicher Projektkoordinator zur Seite und konnte dieses Projekt mit großem Engagement erfolgreich abschließen. Die Projektkosten beliefen sich auf ca. EURO 81.000,00. Die Klassenzimmer bieten nun 120 Kindern eine Möglichkeit auf eine wertvolle Schulausbildung.



Shree Jana Bikash Sekundary School (Theo Schule 2)

Im Distrikt Sindhupalchok, Panichaur wurde vom April bis August das Schulgebäude um fünf Räume erweitert. Kostenaufwand EURO 45.000,00, 20% der Gesamtkosten wurden von der Regierung übernommen. Im Rahmen einer kleinen Feier konnte im Beisein von Theo der Erweiterungsbau im Oktober übergeben werden.



Emil- Geburten & Kinderkrankenhaus

Im Distrikt Sindhupalchok wurden im Oktober einige hochwertige Geräte und Einrichtungsgegenstände von Theo übergeben. Das Krankenhaus hat den vollen Betrieb aufgenommen, es sind dort schon einige Säuglinge entbunden worden.



Humla Region

Die Humla Region im Westen Nepals ist durch ihre Abgeschlossenheit, teils schwierige Erreichbarkeit und wenig touristischem Interesse stark benachteiligt. Deshalb haben wir uns besonders in den letzten Jahren für diese Region stark gemacht und mit verschiedenen Maßnahmen unterstützt. In der Region Humla, die Heimat unserer Projektmitarbeiterin und Krankenschwester Geeta, wurden bei drei bereits bestehenden und in die Jahre gekommenen Schulen, die stark beschädigten Blechdächer ersetzt, um so einen einigermaßen guten Schulunterricht zu gewährleisten. Mehrere Lieferungen an wichtigen und in dieser Region nicht erhältlichen Medikamenten und medizinisches Equipment konnten an Geeta übergeben werden. 45 Kinder wurden mit Schulgeld für Schuluniformen sowie Unterrichtsmaterial unterstützt, um am Unterricht teilnehmen zu können.



Gorkha Region

In Lapubeshi (Gorkha-Region) gibt es eine durch das Erdbeben im Jahr 2015 stark beschädigte Schule, die renoviert (Kostenaufwand EURO 11.000,00) wurde. Ca. 180 Schülerinnen werden derzeit in diesen Räumlichkeiten unterrichtet. Zusätzlich wurde ein toller Kinderspielplatz errichtet.



Das Erdbeben im November 2023

Am 3. November 2023 wurde die Humla Region, insbesondere die Provinz Karnali, durch ein schweres Erdbeben mit der Stärke von 6.4 erschüttert. Geeta hat uns über die aktuelle Situation in der Krisenregion auf dem Laufenden gehalten. Die humanitäre Hilfe konnte trotz großer Bemühungen der verschiedenen Hilfsorganisationen aufgrund der schweren Erreichbarkeit dieser Region nur sehr langsam voranschreiten. Im gesamten Erdbeben-Gebiet wurden ca. 35.000 Häuser beschädigt oder zerstört! Geeta konnte sich ein Bild der Situation machen und sah große Notwendigkeit im abgelegenen Dorf Barekot. 500 der bestehenden Häuser wurden zum Teil bis vollständig zerstört oder waren in vielen Fällen nicht mehr bewohnbar. Das führte unweigerlich zu Obdachlosigkeit vieler Einwohnerinnen. Besonders die kalte Jahreszeit setzt alten und kranken Menschen zu, in einigen Fällen führt das leider sogar zum Tod. Geeta stellte kurzerhand ein Hilfsprogramm zusammen, um die in Not geratenen Einwohnerinnen mit den wichtigsten Dingen wie Zelte, Decken, Lebensmittel und warmer Kleidung zu versorgen. Kurzerhand haben wir uns entschlossen, EURO 18.000 für die akute Soforthilfe zur Verfügung zu stellen und hoffen, damit einen Beitrag zur Linderung dieser schwierigen Situation beitragen zu können. Wir werden die Situation weiterverfolgen und nach Möglichkeit weitere Unterstützung leisten. Besonders Geeta möchten wir für ihren großartigen Einsatz in ihrer Heimatregion danken.



Unterstützung von Einzelpersonen und Familien

Im Rahmen unserer Projekte unterstützen wir auch besonders benachteiligte oder in große Not geratene Einzelpersonen und Familien. Diese von unserem Team in Nepal ausgewählten Menschen sind vorwiegend durch einen Unfall, Krankheit oder eine Umweltkatastrophe in eine schwierige Lebenssituation geraten. Oft kann eine überschaubare finanzielle Unterstützung einen wichtigen Beitrag leisten, um diese Menschen wieder auf dem Weg ins Leben zu unterstützen und ihren Alltag bewältigbar zu machen.

Unsere Reisen nach Nepal, und dankenswerterweise auch durch die Unterstützung unserer nepalesischen Freunde, die als Saisons-Arbeitskräfte im Ländle tätig sind, konnten Hilfsgüter und medizinisches Equipment sowie Medikamente nach Nepal mitgenommen werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Gönnerinnen, die uns noch gut erhaltene und gebrauchsfähige medizinische Geräte zur Verfügung stellen konnten.



Im Ländle

Im Rahmen eines Klettvortrags Anfang des Jahres in Schnifis, schilderten Toni Ponholzer, Tommy Bonapace, Gerold Dünser ihre amüsanten und auch dramatischen Bergerlebnisse in Patagonien. Mit einem kleinen Infostand konnten wir Interessierten Einblicke über unsere Tätigkeit in Nepal geben. Die Einnahmen aus der Tombola wurden dankenswerterweise unserer Organisation zur Verfügung gestellt. An herzliches Dankeschön an den Vortragorganisator Lulu Berchtel und sein Team von der Wettkampfgruppe der OF Schnifis.

Auch heuer waren wir in der Adventszeit wieder an den drei Weihnachtsmärkten in Schnifis, Bludesch und Feldkirch-Schloss-Amberg vertreten und konnten verschiedene Produkte wie Filzschuhe, Paschmina Schals, Klangschalen und vieles mehr aus Nepal anbieten. Und natürlich wie gehabt unseren neuen Jahreskalender. Die Produkte aus Nepal werden von ausgewählten Anbietern bezogen und regelmäßig von unseren nepalesischen Freunden mit ins Ländle gebracht. Unsere Filzschuhe beispielsweise werden in einem Frauenprojekt hergestellt, welches 200 Frauen einen Arbeitsplatz und somit eine Lebensgrundlage bietet. Reges Interesse, spannende Austauschgespräche und ein toller Spendenbetrag konnten bei den Weihnachtsmärkten gesammelt werden.

Ein großer Teil unsere Arbeit bewegt sich im Hintergrund und ist keine der wesentlichen Aufgaben unserer Organisation. Es gab viele persönliche Gespräche, Projektvorstellungen,

Besuche und Austausch mit verschiedensten Menschen und Institutionen. Den großen Zuspruch und wertvolle Unterstützung, die unsere Organisation von außen erhält, sind für uns eine große Motivation für unser Tun.



Ausblick 2024

Für 2024 haben wir bereits ein neues Großprojekt auf den Weg gebracht. In Jubing im Distrikt Solukhumbu wird ein neues Krankenhaus-Projekt entstehen. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren, der Baustart ist im Jänner 2024 geplant. Aktuell ist die Zugänglichkeit und Logistik durch die fehlende Brücke beeinträchtigt, jedoch befindet sich diese im Bau und sollte Anfang des Jahres fertiggestellt sein. Mit Projektkosten von über EURO 350.000 hatten wir im Vorfeld eine große Hürde zu meistern. Durch die großartige Zusammenarbeit mit einer Stiftung konnte schon ein beachtlicher Teil der Finanzierung gesichert werden.



Neben diesem Großprojekt stehen noch weitere Projekte an. An den bereits realisierten Projekten gibt es wieder Handlungsbedarf. Unter anderem sollen in den Theo Schulen II & III eine Erweiterung der Computerklassen erfolgen. Bei der Theo Schule III steht ein Erweiterungsbau an, beim letzten Aufenthalt von Theo in diesem Herbst wurde die Grundsteinlegung feierlich vorgenommen. Baukosten ca. EURO 95.000,00



Zur Unterstützung des Unterrichts in den Schulen ist außerdem eine Zusammenarbeit mit der Organisation EduTechNepal entstanden. EduTech Neuseeland mit Sitz in Kathmandu hat passend zum nepalesischen Lehrplan Computerlabore entwickelt, damit der Unterricht in den Schulen durch den Einsatz dieser Technologie noch effizienter durchgeführt werden kann. Wir freuen uns, mit diesem Partner erstmalig eine Kooperation gestartet zu haben.



Abschließend möchten wir nochmals ausdrücklich erwähnen, dass ohne die großartigen Unterstützungen und Spenden solche Projekte nie umgesetzt werden könnten. 100% der Spenden gehen direkt nach Nepal und werden für die verschiedenen Projekte eingesetzt.

Die Menschen in Nepal sind überaus dankbar für die bessere Versorgung im schulischen und medizinischen Bereich.

Vielen herzlichen Dank!

Wir laden Dich auch recht herzlich ein, bei einer Nepalreise unsere Projekte vor Ort zu besuchen. Unser Team sowie unsere Schul- und Hilfseinrichtungen freuen sich über Deinen Besuch.



Das Team der Schul- und Hilfsprojekte Theo Fritsche